Schlosskonzerte Ahaus

2020 – 2021

Dr. Kai Zwicker,
Landrat des Kreises
Borken

Karola Voß,
Bürgermeisterin der Stadt
Ahaus

Liebe Freundinnen und Freunde der Ahauser Schlosskonzerte,

erstmals in der Geschichte der Ahauser Schlosskonzerte musste in der vergangenen Saison die Musikreihe aufgrund der Corona-Krise leider abgebrochen werden. Das war natürlich richtig, schließlich ist Gesundheit das höchste Gut des Menschen – aber wir brauchen auch Kultur.

Wir freuen uns daher gemeinsam mit Ihnen auf die neue Saison der Ahauser Schlosskonzerte. Im herrlichen Ambiente des historischen Schlosses Ahaus wird zum 69. Mal diese wunderbare Musikreihe angeboten, wenn die Krise es denn zulässt. Das hoffen wir doch sehr, so dass wir – der Kreis Borken und die Stadt Ahaus – Sie recht herzlich zu den Konzerten im Fürstensaal einladen!

In dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen das Programm für die kommende Saison, auf die wir schon sehr gespannt sind. Sicher ist: Wieder einmal können wir Ihnen in den Monaten von September 2020 bis März 2021 ganz hervorragenden Musikgenuss anbieten, dank der gelungenen Auswahl durch den langjährigen künstlerischen Leiter, Norbert van der Linde.

Sie als Musikfreundinnen und -freunde erwartet eine vielseitige und ebenso hochkarätige Saison mit Beethoven und Crossover-Musik, Kammermusik, Klaviermusik und Gesang. Ausnahmsweise finden in dieser Saison insgesamt sieben Konzerte statt, da das ausgefallene Konzert der letzten Saison nachgeholt wird.

Die Veranstaltungen bilden in den Herbst- und Wintermonaten also erneut ein exzellentes Programm, das mit viel Enthusiasmus und musikalischem Sachverstand für Sie zusammengestellt wurde.

Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Auswahl begeistern können und wünschen Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung bei den Ahauser Schlosskonzerten!

Bleiben Sie gesund!

Dr. Kai Zwicker
Landrat des Kreises Borken

Karola Voß
Bürgermeisterin der
Stadt Ahaus

Norbert van der Linde,
Künstlerischer Leiter

Hochverehrtes Publikum,
liebe Abonnentinnen und Abonnenten!

„Kultur in Zeiten von Corona?“

Ja, unbedingt. Was wäre der Mensch ohne Kultur? Ohne Musik, Malerei, Literatur und Theater? Ein reiner Nutzenmaximierer, reduziert auf den Homo oeconomicus und den Materialismus. Es heißt ja „Ich spiele Klavier“ oder „Ich spiele Geige“ und in dieser Formulierung offenbart sich doch der Ursprung der Musik und der Kultur insgesamt im „Homo ludens“, im „spielenden Menschen“. Das „Spiel“ und das aus ihm erwachsende künstlerische und kulturelle Wirken und ästhetische Genießen machen uns Menschen doch aus und unterscheiden uns – neben anderem – vom Tier.

Diese anthropologische Konstante wird auch das Corona-Virus nicht ändern. Auch Sie werden in der Phase der Ausgangsbeschränkungen gute Filme gesehen, gelesen, geschrieben, gemalt, Musik gehört oder selbst musiziert haben. Was sich aber in der Nach-Corona-Zeit vielleicht (oder hoffentlich) ändern wird, ist der Stellenwert und Wert von Kunst und Kultur.
Und möglicherweise ist Musik in diesem Kontext besonders wichtig, denn sie ist – zumindest nach meiner Erfahrung – die direkteste und den Menschen am tiefsten berührende kulturelle Ausdrucksform, sodass man diesen Gedankengang vielleicht am besten mit Friedrich Nietzsches berühmtem Aperçu abschließen kann: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (Friedrich Nietzsche in der „Götzen-Dämmerung“).

Das Virus wird bleiben, aber auch der Mensch und mit ihm Kunst und Kultur und damit die Ahauser Schlosskonzerte werden bleiben! Sie können also wieder sonntagabends in den Fürstensaal kommen, wenn auch leider unter anderen Bedingungen und mit Einschränkungen bezüglich der erlaubten Zuschauerzahl. Das leibhaftige Konzerterlebnis ist eben durch nichts zu ersetzen und sowohl die Künstler, die ja obendrein vom Musizieren leben, als auch wir Zuschauer lechzen doch geradezu danach, dass möglichst überall und eben auch im Kultur- und Konzertbetrieb wieder so etwas wie Normalität einkehrt.

Wenn Sie sich für Beethovens Musik begeistern, dann besuchen Sie im Beethovenjahr gerne die Konzerte mit ***Christoph Soldan und den Schlesischen Kammersolisten*** (27. September 2020) oder den Klavierabend mit ***Heidrun Holtmann*** (6. Dezember 2020). Auch der Besuch der anderen Konzerte mit ***Daniel Röhn und Paul Rivinius*** (15.November 2020), mit dem ***Ensemble 4.1*** (17. Januar 2021), dem ***Notos Quartett*** (7. Februar 2021) und dem ***INGENIUM Ensemble*** (15. März 2021) wird Sie hoffentlich für die konzertabstinente Phase entschädigen.

Apropos „Entschädigung“: Das am 15. März 2020 wegen des Corona-Virus abgesagte Konzert mit ***Sjaella*** wird am 28. Februar 2021 nachgeholt und daher gibt es das erste Mal in der fast 70-jährigen Geschichte der Ahauser Schlosskonzerte in einer Saison nicht nur sechs, sondern sogar sieben Konzerte.

Dies ermöglicht einen ungewollten, aber vielleicht besonders reizvollen Vergleich zweier A-cappella-Gruppen mit unterschiedlichen Klangkörpern, denn Sjaella ist ja ein rein weibliches Vokalensemble und das Ingenium Ensemble singt gemischtstimmig.

Der Kreis Borken, die Stadt Ahaus und ich wären glücklich, Sie gesund und in „froher Runde“ – auch das bedeutet „Korona“ ja – in der kommenden Saison im Schloss begrüßen zu dürfen. Besonders freuen würde es uns, wenn Sie ganz im Sinne Friedrich Nietzsches nach jedem Konzert sagen können:

Mit Musik ist das Leben lebenswert, kostbar und schön!

Norbert van der Linde

Beethoven und Cross-over Musik in *einem* Konzert – eine Herausforderung für alle Puristen und Musikkritiker, aber hoffentlich ein Genuss für alle, die einfach gerne musikalische Highlights genießen und wissen, dass gute Musik in vielen Stilepochen und Genres komponiert wurde und wird.

Ludwig van Beethoven selbst hat ja unzählige „Hits" geschrieben, und das vierte Klavierkonzert gehört da sicherlich in die erste Reihe. In der kongenialen Bearbeitung von Vinzenz Lachner für Klavier und Streichquintett kommt die kammermusikalisch-dialogische Anlage des Konzertes besonders zur Geltung.

Im zweiten Teil des Konzertes dürfen Sie dann die großartigen Arrangements des Vollblutmusikers Darius Zboch genießen, der als Primarius der Schlesischen Kammersolisten ganz unprätentiös und frei von Dünkel und Berührungsängsten bekannte Melodien verschiedenster Herkunft höchst wirkungsvoll für eine der „klassischsten" Formationen der Musik bearbeitet hat: für das Streichquintett.

Erfreuen Sie sich nach der tristen Corona-Krise an der bunten Vielfalt der Musik.

Sonntag, 27. September 2020
19.30 Uhr

Christoph Soldan & Schlesische Kammersolisten

Christoph Soldan	Klavier
Schlesische Kammersolisten	
Darius Zboch	Violine
Jakub Lysik	Violine
Joroslaw Marzec	Viola
Katarzyna Biedrowska	Violoncello
Krzysztof Korzen	Kontrabass
Ludwig van Beethoven	Klavierkonzert Nr. 4 G- Dur op. 58 in der Fassung für Klavier solo und Streichquintett (Bearbeitung: Vinzenz Lachner)
Darius Zboch	Arrangements zu jüdischen Melodien und zu bekannten Liedern aus Volksmusik, Musical und Pop

Das Publikum lag ihm zu Füßen. Titel wie „Liebesfreud“, „Schön Rosmarin“ oder die „Alt-Wiener Tanzweisen“ halten sich bis heute im Repertoire. Ihr Urheber ist der 1875 in Wien geborene Komponisten-Virtuose Fritz Kreisler.

Der Ausnahmegeiger Daniel Röhn lässt zusammen mit seinem Klavierpartner Paul Rivinius die Wiener und Berliner Salon-Welt des legendären Fritz Kreisler wieder auferstehen. Dabei kombinieren die beiden die berühmten Ohrwürmer und virtuosen Kabinettstücke Kreislers mit Musik, die ebenfalls in dieser intensiven Zeit des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts entstand.

„Die Kreisler Story“ wurde bereits mit Begeisterung in der Carnegie Hall New York, der Laeiszhalle Hamburg, der Wigmore Hall London, der Verbrugghen Hall Sydney oder im Konzerthaus Berlin aufgenommen.

Sie müssen aber gar nicht nach New York, Sydney oder London reisen, um diesen ebenso unterhaltsamen wie berührenden Konzertabend mit Daniel Röhn und Paul Rivinius zu erleben. Es reicht, wenn Sie sich im November 2020 in den Fürstensaal des Ahauser Schlosses begeben...

Sonntag, 15. November 2020
19.30 Uhr

Daniel Röhn – Violine
Paul Rivinius – Klavier

Die „Kreisler Story“ mit Werken von Fritz Kreisler, Claude Debussy, Sergei Prokofjew, Pablo de Sarasate, Ernest Bloch, Jenő Hubay und anderen

Im Beethoven-Jahr kommt man natürlich nicht an den Klaviersonaten dieses großen deutschen Komponisten vorbei. Dabei ist das dritte Schlosskonzert dieser Saison Teil der Idee, ***alle*** 32 Beethoven-Sonaten an ***verschiedenen*** Orten des Münsterlandes von ***einer*** Künstlerin aus dem Münsterland erklingen zu lassen.

Für dieses lokale Großprojekt kam natürlich nur die renommierte, in Berlin lebende, aber im Münsterland geborene Pianistin Heidrun Holtmann in Betracht, diese Meisterin der hochdifferenzierten Klanggestaltung, die mit ihren durchdachten Interpretationen und ihrer makellosen Technik seit vielen Jahren die Fachwelt begeistert.

Mit der späten Sonate op. 111 steht dabei in Ahaus eine der gewichtigsten Kompositionen des Beethovenschen Spätwerks auf dem Programm, aber auch die anderen Sonaten dieses Abends lohnen bereits jede für sich das Kommen.

Beethoven selbst war ja bekanntermaßen in die Asbecker Stiftsdame Therese von Zandt verliebt und mit diesem Beethovenprojekt haben die Münsterländer*innen (und natürlich alle anderen auch) die großartige Möglichkeit, sich wieder neu in Beethovens Musik zu verlieben.

Sonntag, 6. Dezember 2020
19.30 Uhr

Heidrun Holtmann – Klavier

Ludwig van Beethoven

Leichte Sonate g-Moll op. 49 Nr. 1
Sonate D-Dur op. 28 „Pastorale“
Sonate G-Dur op. 14 Nr. 2
Sonate c-Moll op. 111

Den fünf Herren – vier Bläser und ein Pianist (= 4.1) – merkt man bei ihren Bühnenauftritten an, wie viel Spaß klassische Musik machen kann. Ihre Mischung aus Leichtigkeit und Konzentration und ihr geradezu magisches Zusammenspiel begeistern das Publikum weltweit. Ihrem legeren Auftreten und ihrer entspannten Souveränität verdanken die Fünf auch ihren von der Fachpresse verliehenen Ehrentitel: „Die Easy Rider der Klassik".

Ihr durchschlagender Erfolg mutet insofern überraschend an, als sich diese „Easy Rider" weitab vom Mainstream bewegen und in einer besonders vernachlässigten Gattung reüssieren: dem Bläserquartett plus Klavier. Man wird nach diesem Konzertabend kaum verstehen, warum diese Gattung im Konzertbetrieb ein solches Mauerblümchendasein fristet, denn an den vorliegenden Kompositionen für diese Formation kann es nicht liegen.

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts wunderbaren Quintett wird in Ahaus dabei eines der Hauptwerke für diese Besetzung ebenso zu hören sein wie das unglaublich klangschöne Quintett des wohl nur Fachleuten bekannten Heinrich von Herzogenberg oder das innovative, wirkungsstarke Stück „Jerusalem Mix" von Avnor Dorman.

Kommen Sie doch einfach mit auf die musikalische Road-Tour dieser Easy Rider der Musik, die schon jetzt Kultstatus genießen.

Sonntag, 17. Januar 2021
19.30 Uhr

ensemble 4.1

Thomas Hoppe	Klavier
Jörg Schneider	Oboe
Alexander Glücksmann	Klarinette
Sebastian Schindler	Horn
Christoph Knitt	Fagott

Wolfgang Amadeus Mozart	Quintett Es-Dur KV 452
Avnor Dorman	Jerusalem Mix
Heinrich von Herzogenberg	Quintett Es-Dur op. 43

Wenn man von Günter Pichler, dem Primarius des Alban Berg-Quartetts, als derzeit „bestes Klavierquartett“ geadelt und vom Fono-Forum als „das herausragende Kammermusikensemble der Gegenwart“ bezeichnet wird und wenn Zubin Mehta schwärmt: „The Notos Quartet is a fantastic ensemble“ – dann hat man in der Welt der Klassik die bestmöglichen Referenzen.

Mal sanft und mal stürmisch soll „Notos“, der Südwind Griechenlands, sein, der dem Ensemble als Namensgeber dient, und genau das ist es auch, was das Publikum neben der überwältigenden technischen Perfektion bei diesem Quartett so begeistert: die große Leidenschaft und die außerordentliche Sensibilität beim Ausloten des musikalischen Ausdrucks.

Mit Mozarts und Brahms‘ Klavierquartetten hat das Notos Quartett für Ahaus Werke ausgewählt, die in Faktur und Ausdruck sehr verschieden sind und so nicht nur die extraordinären musikalischen Fähigkeiten dieses Ensembles fordern, sondern auch einen höchst abwechslungsreichen und faszinierenden Konzertabend versprechen.

Ergänzt wird dies durch ein Stück mit Seltenheitswert: Kammermusik des großen Sinfonikers Gustav Mahler. Erhalten ist leider nur ein Satz aus seinem Klavierquartett, aber der hat es in sich...

Sonntag, 7. Februar 2021
19.30 Uhr

Notos Quartett

Sindri Lederer	Violine
Andrea Burger	Viola
Philip Graham	Violoncello
Antonia Köster	Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart	Klavierquartett in g-Moll KV 478
Gustav Mahler	Klavierquartettsatz in a-Moll
Johannes Brahms	Klavierquartett in A-Dur op. 26

Nachholkonzert vom 15. März 2020:
Das Konzert wurde wegen der Coronakrise abgesagt und musste verlegt werden.

Es sollte der Abschluss der vergangenen Saison werden, und nun – Covid-19 geschuldet – streicheln die sechs Damen von Sjaella eben ein Jahr später mit ihren wunderschönen Stimmen unsere Seele. Und nichts anderes bedeutet das aus dem Skandinavischen stammende Wort „Sjaella"; ja, auch: „Seele".

Wenn man den lupenreinen A cappella-Klängen dieses 2005 gegründeten Leipziger Ensembles lauscht, werden wirklich alle Saiten der Seele zum Klingen gebracht. Quer durch alle Epochen und Stilrichtungen fasziniert Sjaella, belegt vom begeisterten Publikum, herausragenden CD-Produktionen, der euphorischen Presse und den zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben und nicht zuletzt durch Konzerte mit einem Weltstar wie Bobby McFerrin, die im Gewandhaus stattfanden.

Homogen und individuell, leicht und kernig, präzise und frei – dieser Facettenreichtum ist es, der den Klang von Sjaella ausmacht.

Auch in Ahaus erwartet uns ein kontrastreiches Programm, in dem die Sängerinnen die Grenzen zwischen den Genres gekonnt zerfließen lassen und atemberaubende sechsstimmige Klänge erzeugen.

Lauschen Sie – frei nach Goethe – den musikalischen „Bekenntnissen der schönen Seele(n)"!

Sonntag, 28. Februar 2021
19.30 Uhr

Sjaella

Helene Erben, Franziska Eberhardt, Viola Blache, Felicitas Erben, Marie Fenske, Marie Charlotte Seidel

Viola Blache	Sopran
Franziska Eberhardt	Sopran
Marie Fenske	Sopran
Marie Charlotte Seidel	Mezzosopran
Felicitas Erben	Alt
Helene Erben	Alt

One Charming Night

Skandinavische und deutsche Volkslieder und Kompositionen von John Dowland, Henry Purcell, Hans Lang, Clifford Brown, Melody Gardot, Stevie Wonder und anderen

Den Abschluss der Saison bildet dieses Mal ausnahmsweise ein siebtes Saisonkonzert und dies wiederum mit A-cappella-Gesang – beide Besonderheiten sind ebenfalls dem Corona-Virus geschuldet.

Der besondere Reiz dieser durch höhere Gewalt evozierten „Doppelung“ liegt aber vielleicht genau im Vergleich der stimmlichen und programmspezifischen Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen dem Frauenensemble Sjaella – dem sechsten Saisonkonzert – und dem gemischtstimmigen INGENIUM Ensemble des letzten Konzertabends dieser Saison.

Das INGENIUM Ensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und hat bei Voces8, Singer Pur und den King´s Singers „gelernt“. Bei diesen Referenzen – waren doch Singer Pur, Voces8 und die King’s Singers allesamt in den letzten Jahren bereits umjubelte Gäste bei den Ahauser Schlosskonzerten – darf man sich auf das Programm „Leben und Lieben“ dieses jungen Weltklasse-Vokalensembles freuen.

Lassen Sie sich also das große Saisonfinale nicht entgehen!

Sonntag, 14. März 2021
19.30 Uhr

INGENIUM Ensemble

Blanka Čakš	Sopran
Petra Frece	Mezzo-Sopran
Blaž Strmole	Tenor
Domen Anžlovar	Tenor
Matjaž Strmole	Bariton
Ambrož Rener	Bass

Leben und Lieben

Weltliche Vokalmusik vom Madrigal bis zum Popsong

Slowenische und deutsche Volkslieder und Kompositionen von Hans Leo Hassler, Orlando di Lasso, George Gershwin, Randy Newman, Paul McCartney, Billy Joel und anderen

Wichtige Hinweise

Die Saison 2020/2021 kann wegen der Coronasituation nur mit Einschränkungen stattfinden. Ausschließlich unter Einhaltung der behördlichen Abstands- und Hygieneauflagen können die Konzerte durchgeführt werden. Aus diesem Grund stehen den Besucher*innen wesentlich weniger Sitzplätze im Fürstensaal zur Verfügung. Abonnements werden deshalb in dieser Saison erstmalig nicht angeboten. Für die neue Saison werden also nur Einzelkarten verkauft.

Alle Maßnahmen für die Konzertabende werden zum Schutz für die Besucher*innen und des Organisationsteams der Kulturabteilung des Kreises Borken durchgeführt.

Alle Besucher*innen müssen die Verhaltensregeln am Konzertabend akzeptieren, die Hygienevorschriften beachten und einhalten. Die aktuellen Bestimmungen werden den Besucher*innen jeweils zu den einzelnen Konzerten zur Verfügung gestellt.

Der Fürstensaal befindet sich im ersten Obergeschoss des 330 Jahre alten Schlosses. Alle Sitzplätze sind nummeriert. Garderobengebühr und Abendprogramm sind im Eintrittspreis enthalten. Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Die Einlasszeit wird den Besucher*innen zum jeweiligen Konzert genannt.

Preise Eintrittskarten

Erwachsene	15,00 Euro
Schüler/Studenten	7,50 Euro

Die Eintrittskarten müssen jeweils bis spätestens eine Woche vor dem Konzert erworben werden. Die bestellten Karten werden nur auf Rechnung zugeschickt und sind von der Rückgabe ausgeschlossen.

An den Konzertabenden gibt es keine Abendkasse.
Foto- und Videoaufnahmen sind während der Konzerte nicht gestattet.

Anschrift und Parken
Schloss Ahaus liegt am Sümmermannplatz 1, D-48683 Ahaus. Zahlreiche Parkmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe des Schlosses.

Ihre Eintrittskarte/n bestellen Sie bitte beim

Kreis Borken
kult Westmünsterland
Fachabteilung Kultur
Kirchplatz 14
D-48691 Vreden

Tel.: 0 28 61 / 681-4282
Fax: 0 28 61 / 681-82-4282
E-Mail: t.wigger@kreis-borken.de
Internet: www.kult-westmuensterland.de

Weitere Informationen zu den Schlosskonzerten Ahaus finden Sie im Internet unter:

www.tourismus-kreis-borken.de/veranstaltungen/

Für die Saison 2020/2021 bestelle ich folgende

Eintrittskarten:

_____ Karten 15,00 Euro (Erwachsene)

_____ Karten 7,50 Euro (Schüler/Studenten)

für das/die Konzert/e am _____

_____

_____

Bestell- und Versandanschrift:

Name: _____

Straße:_____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____

Mail: _____

Sestetto Stradivari,
16. Februar 2020

Sonntag, 27. September 2020, 19.30 Uhr

Christoph Soldan & Schlesische Kammersolisten

L. van Beethoven D. Zboch

Sonntag, 15. November 2020, 19.30 Uhr

Daniel Röhn – Violine & Paul Rivinius – Klavier

F. Kreisler C. Debussy, S. Prokofjew E. Bloch

Sonntag, 6. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Heidrun Holtmann – Klavier

L. van Beethoven (Beethoven – Zyklus VII)

Sonntag, 17. Januar 2021, 19.30 Uhr

ensemble 4.1

W. A. Mozart A. Dorman H. von Herzogenberg

Sonntag, 7. Februar 2021, 19.30 Uhr

Notos Quartett

W. A. Mozart G. Mahler J. Brahms

Sonntag, 28. Februar 2021, 19.30 Uhr

Sjaella

J. Dowlan H. Purcell H. Lawes M. Gardot St. Wonder

Sonntag, 14. März 2021, 19.30 Uhr

INGENIUM Ensemble

H. L. Hassler G. Gershwin R. Newman P. McCartney

Schlosskonzerte Ahaus

2020 – 2021

Schlosskonzerte Ahaus 2020/2021

Herausgegeben vom Kreis Borken und der Stadt Ahaus

Bildnachweis:
Kreis Borken (Landrat)
Stadt Ahaus (Bürgermeisterin)
Bernhard Zinnau (Christioph Soldan)
Bettina Stöß (Heidrun Holtmann)
Frank Jerke (ensemble 4.1)
Andrej Grilc (INGENIUM Ensemble)
Janny Heisterborg (Sestetto Stradivari)

Layout: andresen-presseservice & layouts, Rhede

Text und Redaktion: Norbert van der Linde, Ahaus,
Kreis Borken, Fachabteilung Kultur

Programmänderungen vorbehalten

© 2020, Kreis Borken, www.kreis-borken.de

www.kreis-borken.de